

halten wurden. Der bemerkenswerteste Vortrag scheint mir der von Dr. med. Anna Dengel SCMM. gehaltene zu sein: „Caritas und missionsärztlicher Dienst“, weil er neue Wege aufzeigt, welche die Mission besonders im Fernen Osten mit Erfolg gehen wird. Der Gedanke ging von Laien aus; die Pioniere dieser Bewegung waren alle Konvertiten. Dr. Agnes McLaren bemühte sich fünfmal in Rom in persönlichen Vorsprachen bei Papst Pius X. und den zuständigen Kardinälen um Genehmigung einer Kongregation von Missionsärztinnen. Sie wurde überall freundlich aufgenommen, aber die Propaganda genehmigte ihr Gesuch erst 1936, 23 Jahre nach ihrem Tode. Die Protestanten haben auf diesem Gebiet einen großen Vorsprung. Man denke an den protestantischen Theologen und Arzt Albert Schweitzer. Hoffentlich können die Katholiken diesen Vorsprung aufholen, damit der „erwachende Osten“ durch die christliche Caritas dem Christentum gewonnen werden kann.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Index Romanus. Verzeichnis sämtlicher auf dem römischen Index stehenden deutschen Bücher, desgleichen aller wichtigen fremdsprachlichen Bücher seit dem Jahre 1750. Zusammengestellt auf Grund der neuesten vatikanischen Ausgabe sowie mit ausführlicher Einleitung versehen von Professor Dr. theol. et phil. Albert Sleumer, Studiendirektor i.R. Zehnte verbesserte und vermehrte Auflage. (191). Osnabrück 1951, Jul. Jonscher. Kart. DM 6.50, Leinen geb. DM 7.50.

Die sehr ausführliche Einleitung dieses praktischen Buches behandelt den unheilvollen Einfluß glaubens- und sittenfeindlicher Druckerzeugnisse und dessen Bekämpfung, ferner die Herstellung und Verbreitung wertvollen Schrifttums, den Film u. a. Sodann folgen die kirchlichen Bestimmungen über das Lesen, Aufbewahren und Verbreiten verbotener Schriften, schließlich ein Verzeichnis der auf den Index gesetzten deutschen und der wichtigsten fremdsprachlichen Bücher. Die österreichischen Bemühungen um die Verbreitung guter Bücher werden nur sehr kurz behandelt. Es hätten erwähnt werden sollen: Ambros Oppitz, gest. 1907, Gründer der „Reichspost“, der Sammlung „Volksaufklärung“ u. a.; P. Viktor Kolb S.J., der 1905 den Piusverein zur Förderung der katholischen Presse ins Leben rief; die St.-Josef-Bücherbruderschaft in Klagenfurt und schließlich der österreichische Borromäusverein und seine Zeitschrift: „Zeit im Buch“.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Das Armenseelenbuch. Von Dr. Hildegard Waach. 16^o (320). Schärding am Inn 1951, Verlag J. Steinbrener. Geb. S 22.—.

Eine erstaunliche dogmatische Tiefgründigkeit — die Arbeit stammt aus der Feder einer akademisch graduierten Nonne aus dem Kloster Mariä Heimsuchung in Wien —, klare und packende Darstellung, die gewählte und flüssige Schreibweise und nicht zuletzt die herzerfrischende Lebensnähe des Inhaltes heben das sauber ausgestattete Erbauungs- und Gebetbuch erfreulich hoch über das übliche Genre der Armenseelen-Literatur hinaus. Priester und Laien aller Stände und Berufe sind gut bedient, wenn sie an Hand dieses gediegenen Amenseelenbuches ihr Wissen um das Wesen des Fegefeuers bereichern, ihre Liebe und Andacht zu dessen Bewohnern neu beleben wollen.

Linz a.d.D.

Josef Fattinger.

Rette deine Seele! Erinnerungsblätter an die hl. Mission. Von P. Alois Bogsrucker S.J. 16^o (287). Schärding-Wien 1951, Verlag J. Steinbrener. Geb. S 17.—.

In diesen volkstümlich gehaltenen Erinnerungsblättern gibt der bekannte Volksmissionär aus dem Jesuitenorden den Missionsteilnehmern ein brauchbares Mittel an die Hand, um die Früchte der Mission zu vertiefen und die Missionsgnade zu einem bleibenden, nachhaltigen Erlebnis zu ge-